



SCHWEIZERISCHER BUNDES RAT
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Präsidentialverfügung

Décision présidentielle **3 JUL. 1990**

Decisione presidenziale

1409

- Neuanschaffung eines Verteidigungsattaché-Postens in Südasien
 - Aenderung des Verteidigungsattaché-Dispositives im Mittelmeerraum
 sowie im Nahen und Mittleren Osten

Aufgrund des Antrages des EMD vom 20. Juni 1990

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens und mit Zustimmung
 der Finanzdelegation der Eidg. Räte vom 29. Juni 1990 wird

beschlossen:

1. Der Neuanschaffung eines Verteidigungsattaché-Postens in Indien - mit Sitz in New Delhi - und Zusatzakkreditierung in Pakistan, Iran, Afghanistan, Indonesien und der Union von Myanmar (Burma) sowie der Aenderung des Verteidigungsattaché-Dispositives im Mittelmeerraum, im Nahen und Mittleren Osten wird zugestimmt.
2. Die Anzahl der Verteidigungsattachés wird von heute 13 auf 14 erhöht.
3. Das EMD und das EDA werden mit dem Vollzug beauftragt.
4. Das EMD wird beauftragt, das Verteidigungsattaché-Dispositiv zu überprüfen.

Für getreuen Auszug,
 der Protokollführer:

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
	X	EDA	8	-
		EDI		
		EJPD		
X		EMD	6	-
	X	EFD	7	-
		EVD		
		EVED		
		BK		
	X	EFK	2	-
	X	Fin.Del.	2	-

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

EIDGENOESSISCHES
MILITAERDEPARTEMENT

094.20

3003 Bern, 20. Juni 1990

VERTRAULICH

A n d e n B u n d e s r a t

Neuschaffung eines Verteidigungsattaché (VA)-Postens
in Südasien (New Delhi);
Aenderung des Verteidigungsattaché-Dispositivs im Mittelmeerraum
sowie im Nahen und Mittleren Osten

1. Mit Beschluss vom 22.11.1978 hat der Bundesrat der Aenderung des heute noch gültigen schweizerischen VA-Dispositivs zugestimmt (Beilage 1). Im weitern hat er mit Beschluss vom 3.7.1985 die Wiederbesetzung des Postens in Tokio (mit Zusatzakkreditierungen in der VR China, in Südkorea und Thailand) gutgeheissen (Beilage 2).

Die Entwicklung der Lage in den letzten Jahren im südasiatischen Raum veranlasst das EMD und das EDA, die Neueröffnung eines VA-Postens in New Delhi zu beantragen. Die Abklärungen zwischen den beiden Departementen haben diesbezüglich eine völlige Uebereinstimmung in der Lagebeurteilung ergeben. Gleichzeitig soll das VA-Dispositiv im Mittelmeerraum sowie im Nahen und Mittleren Osten geändert werden.

2. Die südasiatische Region gewinnt strategisch, militärpolitisch, wirtschaftlich und in anderer Beziehung zunehmend an Bedeutung. Indien ist sowohl von seinem Gewicht her als auch aufgrund seiner Zielsetzungen die bedeutendste Macht im südasiatischen Raum, strebt Hegemonialmachtstellung und letztlich den Status einer Grossmacht im weltpolitischen Rahmen an (u.a. Aspirationen auf permanenten Sitz im UNO-Sicherheitsrat):
 - mit über 800 Mio Einwohner ist Indien bevölkerungsmässig das zweitgrösste Land der Erde
 - mit 1,26 Mio Mann verfügt Indien über die zahlenmässig viertgrössten Streitkräfte der Welt. Diese werden in einem massiven Aufrüstungsprogramm mit modernstem Material versehen

- Pakistan
- Iran
- Afghanistan
- Indonesien
- Union von Myanmar (Birma)

- Indien ist in der Lage, Kernwaffen herzustellen und entwickelt für deren Einsatz moderne Trägermittel, u.a. Mittelstreckenraketen mit Reichweiten bis 2400 km.

Gewichtigstes Hindernis auf Indiens Weg zur südasiatischen Hegemonialmacht bleibt Pakistan, dessen 103 Mio Einwohner, Streitkräfte von 480'800 Mann und insbesondere dessen nukleare Option einen auch von Indien nicht ignorierbaren Faktor in die Kräfteverhältnisse in Südasiens einführt.

Der durch die katastrophale Wirtschaftsentwicklung erzwungene Rückzug der UdSSR aus Afghanistan und andern Aktionen in der Dritten Welt sowie das Ende des Golfkrieges haben zu einer Reduktion der militärischen Präsenz beider Supermächte in der nun von Indien beanspruchten Hegemonialzone geführt. Beide Supermächte scheinen geneigt, Indien eine stabilisierende Rolle in Südasiens und im Indischen Ozean zuzugestehen.

Indien wird die günstige politische Konstellation zur Realisierung seines Hegemonialanspruchs zu nutzen wissen und seine Machtbasis auch gegenüber China zu erweitern versuchen. Mit vorsichtiger Verstärkung des indischen Druckes auf die Nachbarstaaten und auf die Inselstaaten im Indischen Ozean ist daher zu rechnen. Die in Indien und Pakistan vorhandenen Nuklearoptionen zwingen beide Staaten zur Vorsicht. Diese Optionen enthalten aber auch das Potential einer schnellen Eskalation im Krisenfall mit entsprechenden Risiken nuklearer Konfrontationen.

3. Die zunehmende militärstrategische Bedeutung der südasiatischen Region ergibt weltweit - und daher auch für die Schweiz wichtige - Implikationen:

- Eine Verfolgung der strategischen, militärischen, rüstungstechnischen und wirtschaftlichen Lageentwicklung vor Ort drängt sich auf.
- Im Rahmen der zu verstärkenden Anstrengungen der Schweiz im Bereich der Sicherheitspolitik dürfte die Beobachtung der Konfliktpotentiale und der Lageentwicklung vor Ort unumgänglich machen. Sie ist notwendig, um unserer Regierung Entscheide im Bereich friedenspolitischer Massnahmen - insbesondere auch über Art, Form und Ausmass allfälliger Beiträge der Schweiz - zu erleichtern.
- Als Signarstaat des NPT-Abkommens und aufgrund des in der Schweiz vorhandenen nukleartechnischen Know-How kommt unserem Lande auch wachsende Verantwortung in der Verhinderung nuklearer Proliferation zu. Die Wahrnehmung dieser Aufgabe erfordert eine verbesserte Beobachtung vor Ort. Ohne sie könnte das Ansehen unseres Landes im Ausland Schaden erleiden.
- In gleicher Weise dürfte der absehbare Abschluss eines C-Waffen-Abkommens auch die Schweiz zu besserer Gewährleistung der Verhinderung von C-Kampfstoffproliferation verpflichten, was u.a. ebenfalls eine Verstärkung der Beobachtung und Ueberprüfung vor Ort bedingt.

4. Um die unter Ziffer 3 genannten Ziele zu erreichen, muss der beantragte VA-Posten in New Delhi eröffnet werden.

Die nachrichtendienstliche Erschliessung des Raumes Südasien, aber auch die Vertretung unserer Sicherheitspolitik im Raum Südasien, kann mit einem Verteidigungsattaché in New Delhi um ein mehrfaches effizienter und permanenter geschehen als mit "Gelegenheitsquellen resp. -repräsentanten". Für unsere diplomatischen Vertretungen im Ausland sind die Verteidigungsattachés ein unverzichtbares Element im Botschafterteam zur Unterstützung und Beratung, wie auch zur Erschliessung von Beziehungen im militärpolitischen Sektor.

Der Raum Ostasien ist in den wichtigsten Teilen mit einem VA abgedeckt. Ebenso der Raum Nah-/Mittelost. Mit der strategischen Bedeutung, die der Raum Südasien hat, ist die Lücke zwischen Ostasien und Nah-/Mittelost kaum mehr verantwortbar.

Weil der VA Tokio bereits 4 Länder und der VA Ankara deren 6 zu bearbeiten hat, kann keinem der beiden eine Uebertragung der Region Südasien zugemutet werden.

5. Die Schaffung eines neuen VA Postens in Südasien ermöglicht gleichzeitig das VA Dispositiv im Mittelmeerraum und Nah-/Mittelost veränderten politischen Bedingungen und Interessensphären anzupassen.

Das gegenwärtige Dispositiv präsentiert sich wie folgt:

Standort Kairo: Akkreditierungsländer: - Aegypten
- Tunesien
- Algerien
- Marokko
- Saudi Arabien

Standort Ankara: Akkreditierungsländer: - Türkei
- Irak
- Iran
- Syrien
- Libanon
- Jordanien

Die gleichzeitige Akkreditierung unseres VA Ankara in Iran und Irak stösst zunehmend auf Widerstand seitens Teheran. Aber auch die Vermischung von Maghreb Staaten und Staaten der arabischen Halbinsel beim Posten Kairo erscheint im Lichte aktueller und künftiger Probleme, mit denen Europa und auch die Schweiz konfrontiert werden könnten, als wenig sinnvoll.

Eine Neuaufteilung, welche die politischen Verhältnisse und Beziehungen des Standortlandes mit den Akkreditierungsländern sowie die nachrichtendienstliche Bedeutung und Interessenslage der Schweiz besser berücksichtigt, drängt sich auf.

Das zukünftige Dispositiv soll wie folgt aussehen:

- Neueröffnung eines VA Postens in New Delhi

Akkreditierungsländer: - Indien
- Pakistan
- Iran
- Afghanistan
- Indonesien
- Union von Myanmar (Burma)

- Beibehaltung des VA Postens in Kairo

Akkreditierungsländer:	- Aegypten
	- Jordanien
	- Saudi Arabien
	- Irak

- Beibehaltung des VA Postens in Ankara

Akkreditierungsländer:	- Türkei
	- Syrien
	- Tunesien
	- Algerien
	- Marokko

Dieses Dispositiv berücksichtigt folgende Kriterien in optimaler Weise:

- nachrichtendienstliche Bedeutung und Ergiebigkeit für die Schweiz
- politische Verhältnisse und Beziehungen des Standortlandes mit den Akkreditierungsländern
- Verbindungs- und Kommunikationsbedingungen
- Infrastrukturverhältnisse bei den diplomatischen Missionen.

Mit der Neuschaffung des VA-Postens in New Delhi wird die Anzahl der VA von heute 13 auf 14 erhöht.

6. Die Neueröffnung des VA Postens in New Delhi dürfte folgende approximativen Kosten verursachen:

<u>einmalig</u>	<u>VA</u>	<u>Sekr</u>	<u>Total</u>	
Standortbezugs- und Ausrüstungsvergütung	16'000.--	2'000.--		z.L. EMD
Büroinfrastruktur	30'000.--	30'000.--)	z.L. EDA
Wohnung (inkl. Mob)	230'000.--	200'000.--)	
	-----	-----		
	276'000.--	232'000.--	500'000.--	
			=====	

jährlich

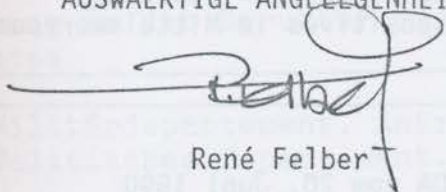
- Auslandsvergütungen	50'000.--	26'000.--		
- Dipl Zulage	20'000.--			
- Reisespesen	80'000.--			
- Repräs. Spesen	50'000.--			
	-----	-----		
	200'000.--	26'000.--	225'000.--	z.L. EMD
			=====	

Die Veränderung des VA Dispositives Kairo und Ankara hat keine Mehrkosten zur Folge.

7. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Massnahme erachten wir das Einholen der Zustimmung der Finanzdelegation der eidg. Räte zu diesem Geschäft als opportun.

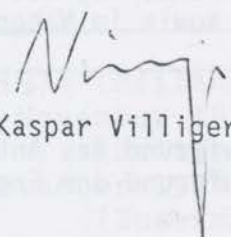
Gestützt auf die vorangegangenen Ausführungen wird beantragt, dem beiliegenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN



René Felber

EIDGENOESSISCHES
MILITAERDEPARTEMENT



Kaspar Villiger

Beilagen:

- Entwurf Beschlussdispositiv
- BRB vom 22.11.78 und 3.7.85

Protokollauszug an:

- EMD (6)
- EDA (3)
- EFD

Vorstand
der Protokollführer:
Schmitt

- Neuschaffung eines Verteidigungsattaché-Postens in Südasien
- Aenderung des Verteidigungsattaché-Dispositives im Mittelmeerraum sowie im Nahen und Mittleren Osten

Aufgrund des Antrages des EMD und des EDA vom 20. Juni 1990
 Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Der Neuschaffung eines Verteidigungsattaché-Postens in Indien - mit Sitz in New Delhi - und Zusatzakkreditierung in Pakistan, Iran, Afghanistan, Indonesien und der Union von Myanmar (Burma) sowie der Aenderung des Verteidigungsattaché-Dispositives im Mittelmeerraum, im Nahen und Mittleren Osten wird zugestimmt.
2. Die Anzahl der Verteidigungsattachés wird von heute 13 auf 14 erhöht.
3. Vorbehalten bleibt die Zustimmung der Finanzdelegation der eidg. Räte.
4. Das EMD und das EDA werden mit dem Vollzug beauftragt.

Ständerrats- und	15'000.--	2'000.--	
Ausschussvergütung	30'000.--	30'000.--	
Bürofrankatur	230'000.--	230'000.--	
Wohnung (inkl. Mobil)	275'000.--	232'000.--	43'000.--
<hr/>			
Auslandsvertretungen	50'000.--	25'000.--	
Dipl. Zulage	30'000.--		
Fahrtspesen	80'000.--		
Repräs. Spesen	50'000.--		
	210'000.--	25'000.--	235'000.--

Für die Protokollnotiz
 der Protokollführer:

Die Veränderung des VA Dispositives Cairo und Ankara hat keine Mehrkosten zur Folge.

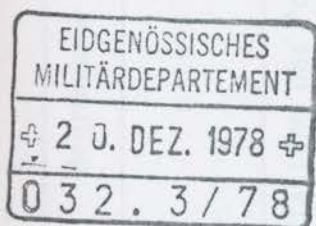


SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

Décision

Decisione



22. November 1978

VERTRAULICH

Aenderung in der Struktur des schweizerischen Verteidigungsattaché-Apparates

- Militärdepartement. Antrag vom 16. Oktober 1978 (Beilage)
 Politisches Departement. Mitbericht vom 14. November 1978
 (Beilage)
 Militärdepartement. Stellungnahme vom 17. November 1978
 (Zustimmung)
 Justiz- und Polizeidepartement. Mitbericht vom 27. Oktober 1978
 (Zustimmung)
 Finanz- und Zolldepartement. Mitbericht vom 26. Oktober 1978
 (Zustimmung)

Gestützt auf den Antrag des Militärdepartements und auf das Mitberichtsverfahren sowie aufgrund der Beratung hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

1. Die Akkreditierung des in Moskau tätigen Militärattachés in Helsinki wird abgelehnt.
2. Die übrigen Anträge des Militärdepartements werden genehmigt, bzw. zur Kenntnis genommen.

Protokollauszug an: (Antrag ohne Beilage)

- EMD	6	zum Vollzug
- EPD	6	zur Kenntnis
- JPD	3	" "
- FZD	7	" "
- EPK	2	" "
- EinDel	2	" "

Für getreuen Auszug,
 der Protokollführer:

Schwaiger

Tabelle der gegenwärtigen und geplanten Struktur des Schweizerischen Verteidigungsattaché-Apparates

(Beilage 1 zum Schreiben GSC an Chef EMD vom 22. Aug. 1978)

Residenzort		Nebenakkreditierungen		Personelles		Begründung
bisher	neu	bisher	neu	bisher	neu	
Bonn		Belgien, Luxemburg		VA + 1 tech Assistent	bleibt	
Wien		Ungarn, Jugoslawien, Rumänien	Jugoslawien, CSSR	VA	+ 1 ND-Stv	<ul style="list-style-type: none"> - Entlastung des Postens Wien - gute geographische Lage und Beziehungen bezüglich CSSR - Steigerung des nachrichtendienstlichen Rendements
Kairo		Aegypten, Algerien Marokko, Tunesien		VA		
Washington		Kanada		VA + 2 Assistenten der GRD	+ 1 ND-Stv	<ul style="list-style-type: none"> - Steigerung des nachrichtendienstlichen Rendements - Sicherstellung der Kontinuität im Geschäftsablauf
Paris		Portugal, Spanien		VA		
London		Irland, Niederlande		VA		
Tokio	wird aufgehoben	Republik Korea	wird aufgehoben	VA	wird aufgehoben	<ul style="list-style-type: none"> - Geringe nachrichtendienstliche Ausbeute - Hohe finanzielle Aufwendungen

Residenzort		Nebenakkreditierungen		Personelles		Begründung
bisher	neu	bisher	neu	bisher	neu	
Marschau		DDR, CSSR	DDR	VA		<ul style="list-style-type: none">- Konzentration auf die strategische Hauptachse Moskau-Warschau-Berlin wird möglich- Bei eventueller Verstärkung Wiens wird gleichzeitige Beobachtung der für uns wichtigen Nebenachse CSSR-Süddeutschland möglich- Die CSSR ist gegenüber Oesterreich sowohl geographisch als auch bezüglich ND-Verbindungen günstig gelegen
Stockholm		Dänemark, Norwegen	Dänemark, Norwegen	VA + 1 tech Assistent		<ul style="list-style-type: none">- Begründung unter Posten Moskau
Ankara		Irak, Iran, Jordanien, Libanon, Syrien		VA		
Moskau		Bulgarien	Finnland	VA		<ul style="list-style-type: none">- Der VA-Posten Stockholm ist wegen der Intensität unserer Beziehungen zu Schweden aber insbesondere auch wegen der grossen ND-Bedeutung der Akkreditierung in Kopenhagen und Oslo überlastet- Helsinki ist von Moskau aus besser erreichbar als Sofia- Gemäss Bericht des CIL-Botschafters in Helsinki wäre die finnische Regierung die sem Projekt gegenüber positiv eingestellt

Budapest

									Proc
									X
									X
									X
									X



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT
CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE
CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

Décision

Decisione

- 3. Juli 1985

EMD / DMV
10. JULI 1985
03.20.2/85

Wiederbesetzung des Postens eines Verteidigungsattachés in Tokio (mit Zusatzakkreditierungen in der Volksrepublik China, in Südkorea und in Thailand)

Aufgrund des Antrages des EMD vom 17.6.1985
Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Der Wiederbesetzung des Postens eines Verteidigungsattachés in Japan (mit Zusatzakkreditierungen in der Volksrepublik China, in Südkorea und in Thailand), mit Sitz in Tokio, wird zugestimmt.
2. Die Anzahl der Verteidigungsattachés wird von heute 12 auf 13 erhöht.

Für getreuen Auszug,
Der Protokollführer:

vor der Beschlussfassung über das vorliegende Geschäft wird die Richtigkeit des Inhalts des Verteidigungsattachés-Direktivs in Bezug überprüft.

Protokollauszug an:
 ohne / mit Beilage

Nr.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
	X	EDA	6	-
		EOI		
		EJPD		
X		EMD	6	-
	X	EFD	7	-
		EVD		
		EVED		
		EK		
	X	EFK	2	-
	X	Fin. Del.	2	-

Beachtung der geographischen

VA

Rumänien

publiziert



EIDGENÖSSISCHES FINANZDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES FINANCES
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELLE FINANZE

3003 Bern, 26. Juni 1990

An den Bundesrat

Neuschaffung eines Verteidigungsattaché-Postens in Südasien
 (New Delhi)
 Aenderung des Verteidigungsattaché-Dispositivs im
 Mittelmeerraum sowie im Nahen und Mittleren Osten

Mitbericht

zum Antrag des EDA und EMD vom 20. Juni 1990.

Der Schaffung eines Verteidigungsattaché-Postens in
 Indien/New Delhi können wir nur unter Vorbehalt zustimmen.
 Wir stellen folgenden

Antrag:

Vor der Beschlussfassung über das vorliegende Geschäft wird
 das Verteidigungsattaché-Dispositiv in Europa überprüft.

Begründung

Im Zusammenhang mit der Entspannungspolitik in Europa ist
 mit einer Entlastung der bisher für den europäischen Raum
 zuständigen neun Verteidigungsattachés zu rechnen. Eine ge-
 nerelle Ueberprüfung des bestehenden Verteidigungsattaché-
 Dispositivs in Europa auf frei werdende Kapazitäten drängt



sich deshalb vor der Schaffung eines neuen Verteidigungs-
attaché-Postens in Südasien auf. Unseres Erachtens sollte
dadurch die beantragte Aufstockung des Verteidigungsattaché-
Bestandes kompensiert werden können.

An den Bundesrat

EIDG. FINANZDEPARTEMENT

StLH

Stich

Neuschaffung eines Verteidigungsattaché-Postens in Südasien
(New Delhi)
Änderung des Verteidigungsattaché-Dispositiv in
Mittelasien sowie im Nahen und Mittleren Osten

Mittelasien

zum Antrag des EZA und EAB vom 20. Juni 1980.

Der Schaffung eines Verteidigungsattaché-Postens in
Indien/New Delhi können wir nur unter Vorbehalt zustimmen.
Wir stellen folgenden

Antrag:

Vor der Beschlussfassung über das vorliegende Geschäft wird
das Verteidigungsattaché-Dispositiv in Europa überprüft.

Berücksichtigung

In Zusammenhang mit der Entfesselungspolitik in Europa ist
mit einer Entlastung der Finanzen für den europäischen Raum
zuständigen neun Verteidigungsattachés zu rechnen. Eine ge-
netzte Übertragung des bestehenden Verteidigungsattaché-
Dispositiv in Europa auf fast verdoppelte Kapazitäten bedingt

Prüfung	<input checked="" type="checkbox"/>
z. V.	<input checked="" type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>